

## Sitzungsbericht aus der letzten gemeinsamen Sitzung in Tiefenbach

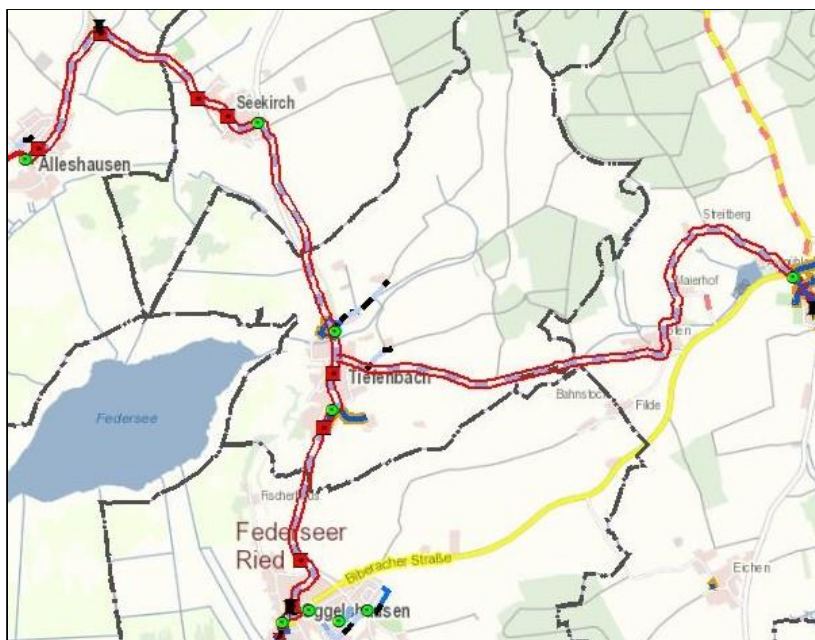
Schnelles Internet ist ein entscheidender Standortfaktor. Deshalb plant der Landkreis Biberach, für 35 Millionen Euro ein sogenanntes Backbone-Netz aufzubauen: eine Kreis-Datenautobahn, die alle Orte im Kreisgebiet über Glasfaserkabel miteinander verbindet. Auch der IKZ Oggelshausen – Seekirch – Tiefenbach stimmte dem Backbone-Ausbau des Kreises letzten Donnerstag im Gemeindesaal Tiefenbach einstimmig zu. Die Gemeinden selbst sind allerdings schon einen Schritt weiter.

Dezernent [Manfred Storrer](#) vom Landratsamt Biberach und Manuel Hummel, Technischer Leiter bei Geo Data, erläuterten in der gemeinsamen Ratssitzung den kommunalen Breitbandausbau. Zunächst soll der Landkreis eine Verbindung aller Gemeinden untereinander schaffen und in eine überregionale Datenautobahn zu den Nachbarkreisen einbinden. In einem zweiten Schritt sollen die Kommunen ein „Verteilnetz“ auf ihren Gemarkungen aufbauen. Ein Anschluss an das Kreis-Backbone – also eine Art Zufahrt auf die Datenautobahn – ist an zwei Über-gabepunkten vorgesehen.

Für die Gemeinden ergebe sich daraus ein Vorteil, dass durch das Kreisnetz Redundanzen entstünden die zu mehr Ausfallsicherheit führten. Grundsätzlich stehen die Gemeinden für ein kreisweites Backbone-Netz, auch wenn die Gemeinden schon beträchtliche Vorleistungen erbracht hätten, so der Vorsitzende, Bürgermeister Helmut Müller. Denn im Grunde bauen die Gemeinden bereits ihr eigenes FTTC-Netz auf, das heißt die Verbindung zwischen den Orten bis zu den nächsten Kabelverzweiger würden geschaffen (FTTC bedeutet „Fibre to the curb“, also „Fasern bis zum Randstein“). Insgesamt werden 13 Kilometer Leerrohre verlegt und ein Leerrohr mit Glasfaserkabel bestückt. Dafür investieren die Gemeinden insgesamt 1,75 Millionen Euro, wobei 797.300 Euro an Fördermitteln vom Land bewilligt wurden und aus dem Ausgleichsstock weitere Fördermittel beantragt sind. Zumindest ein Teil der Vorleistungen sollen dann auch rückvergütet werden.

Der Kreis möchte das Backbone-Netz als Ganzes an einen Betreiber verpachten. Durch die kreisweite Ausschreibung erhofft man sich bessere Pachterträge, die wiederum die erbrachten Investitionen refinanzieren. Mehrere Kreiskommunen haben bereits Leerrohre auf ihren Gemarkungen verlegt oder verlegen derzeit diese Leerrohre, um Anknüpfungspunkte an überregionale Netze zu schaffen. Dies geschieht derzeit in Oggelshausen – Seekirch – Tiefenbach. Nach den Fördervoraus-setzungen der VwV Breitband sind Bestandsinfrastrukturen bei der Herstellung des Backbones zu nutzen, sofern dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Herstellung von

Doppelstrukturen ist zu vermeiden. Die Backbone-Planung des Landkreises sieht vor, die künftigen Bestandsinfrastrukturen der drei Gemeinden zu nutzen. Dem Landkreis soll gestattet werden, einen Kabeleinzug in die neu geschaffenen Leerrohre des IKZ vorzu-nehmen. so der Antrag des Landkreises an die Gemeinden Oggelshausen – Seekirch - Tiefenbach. Die Mehrkosten für den Kabelein-zug liegen in der Gemeinde Oggelshausen bei rund 15.000 Euro (ca. 1.500 Meter), in der Gemeinde Tiefenbach bei rund 67.000 Euro (6.700 Meter) und in der Gemeinde Seekirch bei rund 38.000 Euro (3.800 Meter). Die Abgrenzung dieser Leitungslängen erfolgt nach den verlegten Längen auf der jeweiligen Gemarkung.



Die dadurch der Gemeinde entstehenden Mehrkosten werden im Rahmen einer Pacht über die Dauer von 15 Jahren vom Landkreis bezahlt. Vorbehaltlich der steuerrechtlichen Prüfung als wiederkehrende Zahlung oder Einmalzahlung. Hierüber wird mit der Gemeinde eine gesonderte Vereinbarung geschlossen. Dies soll unter anderem der Sicherstellung des Vorsteuerabzugs der Gemeinde hinsichtlich der Herstellung der Breitbandinfrastruktur dienen.

Um eine größtmögliche und faire Gleichbehandlung zwischen den Kreiskommunen herzustellen, strebt der Landkreis Biberach ein Modell über Pachtrückflüsse aus dem späteren Netzbetrieb an. Demnach sollen Gemeinden, die dem Landkreis ihre Backbone-Infrastruktur zur Nutzung überlassen, zusätzlich zu den oben angeführten Zahlungen für die Mehrkosten eine Pacht (abzüglich der Verwaltungspauschalen etc. durch Komm.Pakt.Net) für Backbone und Ortsnetz

auf ihrem Gemeindegebiet erhalten. Die Umsetzung und exakte Ausgestaltung dieses Modells ist der steuerlichen Prüfung vorbehalten. Hierüber soll eine gesonderte Vereinbarung geschlossen werden.

Der Landkreis Biberach verfolgt das Ziel, das Backbonenetz in den nächsten drei bis vier Jahren fertigzustellen. Innerhalb dieses Zeitraumes erfolgt der zeitliche wie räumliche Ausbau nach bislang noch nicht endgültig festgelegten Kriterien (etwa Lückenschlüsse, Ausbaustand in den Gemeinden, bauliche Synergien etc.). Nach einer sehr ausführlichen Diskussion stimmten die Gemeinderäte der Gemeinden Oggelshausen – Seekirch - Tiefenbach dieser Vorgehensweise einstimmig zu. Der Vertrag des IKZ Oggelshausen – Seekirch – Tiefenbach ist noch an die neuen Verhältnisse anzupassen.